

Schweizerischer Städteverband  
Union des villes suisses  
Unione delle città svizzere



# Sessionsvorschau

Frühjahrsession Nationalrat

Publikationsdatum: 17.02.2022





## Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b>		<b>3</b>
<b>Ratsgeschäfte</b>		<b>4</b>
21.046 — Veloweggesetz	<b>Annahme</b>	4
20.3494 — Unterstützung für sauberes Trinkwasser	<b>Annahme</b>	4
20.3052 — Verursacherorientierte Finanzierung der zusätzlichen Trinkwasseraufbereitungsanlagen infolge strengerer Grenzwerte für Pflanzenschutzmittel	<b>Annahme</b>	4
20.3022 — Finanzielle Beteiligung des Bundes an den notwendigen Sanierungsmassnahmen zur einwandfreien Trinkwasserqualität	<b>Annahme</b>	5
21.055 — Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative). Volksinitiative und direkten Gegenentwurf	<b>Annahme</b>	5
20.492 — Vision und Strategie zu Grundlagen der Raum- und Infrastrukturentwicklung. Dem Parlament verbindlich vorlegen!	<b>Ablehnung</b>	5
21.080 — Strassenverkehrsgesetz. Änderung	<b>Anpassung</b>	5
<b>Impressum</b>		<b>7</b>



## Editorial

Sauberes Trinkwasser und Velowege – dies sind zwei von mehreren Themen in der kommenden Frühlingssession, die Sie im Nationalrat beraten, und die für die urbane Schweiz von grosser Bedeutung sind. Gerne präsentieren wir Ihnen im Rahmen dieser Sessionsvorschau die Haltung des Schweizerischen Städteverbands zu ausgewählten Geschäften.

Sauberes Trinkwasser ist ein hohes Gut, dessen Qualität in der Schweiz enorm hoch ist. Dies hat jedoch seinen Preis: Das Wasser muss von den Wasserversorgern aufgearbeitet werden, was immer höherer Investitionen erfordert. Für den Städteverband ist klar, dass die Verursacher von Wasserverschmutzung auch zur Finanzierung der Reinigung beitragen müssen und nicht nur die Betreiber auf lokaler Ebene.

In den Städten sind die Velos eine tragende Säule der Mobilität: Die Zweiräder brauchen wenig Fläche und garantieren Individualität, weshalb sie enorme Popularität geniessen. Das traktandierte Veloweggesetz ist für die Städte ein geeignetes Instrument, um die Qualität und Sicherheit der Velowegnetze zu erhöhen.

Die Position des Städteverbandes zu diesen und weiteren Geschäften, finden Sie in der vorliegenden Sessionsvorschau. Wir wünschen Ihnen eine gute Session und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse und eine gute Lektüre

Martin Flügel  
Direktor



Der Städteverband – die Stimme der urbanen Schweiz

Drei Viertel der Schweizer Bevölkerung leben in Städten und städtischen Gemeinden. Der **Schweizerische Städteverband** setzt sich für die Anliegen dieser urbanen Schweiz ein – um unser Land insgesamt voranzubringen.



## Ratsgeschäfte

### 21.046 Geschäft des Bundesrates **Veloweggesetz**

Montag, 28. Februar 2022	Ständerat
evtl. Mittwoch, 2. März 2022	Nationalrat
evtl. Dienstag, 8. März 2022	Ständerat
evtl. Mittwoch, 9. März 2022	Nationalrat

**Position:** Den Städten ist an einer Förderung des Veloverkehrs gelegen, der dort eine tragende Säule der Mobilität ist. Diese Fortbewegungsart bringt Flächeneffizienz und Individualität im Stadt- und Agglomerationsverkehr unter einen Hut. Das Veloweggesetz ist für den Städteverband ein geeignetes Mittel, um die Veloinfrastruktur über die Stadtgrenzen hinaus zu verbessern und gleichzeitig die Sicherheit der Velofahrerinnen und -fahrer zu erhöhen. Der Städteverband unterstützt insbesondere die im Gesetz vorgesehene Planungspflicht, die hier Verbindlichkeit schafft.

**Empfehlung:** Der Städteverband empfiehlt, die Vorlage anzunehmen.

### 20.3494 Motion Masshardt (SP/BE) **Unterstützung für sauberes Trinkwasser**

evtl. 28.02. - 17.03.	Nationalrat
-----------------------	-------------

**Position:** Die Motion hat dieselbe Absicht wie die unten aufgeführte Motion Fluri (20.3052). Statt einer verursacherorientierten Finanzierung soll hier aber der Bundesrat einen Fonds zur Unterstützung der Trinkwasseraufbereitung schaffen. Der Städteverband unterstützt dieses Anliegen zwar, zieht aber die verursacherorientierte Lösung, wie sie die Motion Fluri (20.3052) verlangt, vor.

**Empfehlung:** Der Städteverband empfiehlt, die Vorlage anzunehmen.

### 20.3052 Motion Fluri (FDP-Liberale/SO) **Verursacherorientierte Finanzierung der zusätzlichen Trinkwasseraufbereitungsanlagen infolge strengerer Grenzwerte für Pflanzenschutzmittel**

evtl. 28.02. - 17.03.	Nationalrat
-----------------------	-------------

**Position:** Diese Motion verlangt, dass bei der Finanzierung des Ausbaus der Trinkwasseraufbereitung eine national einheitliche, verursacherorientierte Finanzierungslösung geschaffen wird. Der Städteverband unterstützt dieses Anliegen klar, denn die Gewinnung von sauberem Trinkwasser wird für viele kommunale Wasserversorger zu einer immer grösseren Herausforderung: Aktuell überprüft der Bund laufend die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln und erlässt bei Produkten, die Verboten werden, mit quasi sofortiger Wirkung auch strengere Grenzwerte für das Trinkwasser. Die Wasserversorger stehen deshalb vor Millioneninvestitionen, um in der Trinkwasseraufbereitung die tieferen Grenzwerte einhalten zu können.

**Empfehlung:** Der Städteverband empfiehlt, die Vorlage anzunehmen.



**20.3022** Motion Wettstein (GPS/SO)

**Finanzielle Beteiligung des Bundes an den notwendigen Sanierungsmassnahmen zur einwandfreien Trinkwasserqualität**

evtl. 28.02. - 17.03.

Nationalrat

**Position:** Die Motion hat dieselbe Absicht wie die oben aufgeführte Mo. Fluri (20.3052). Statt einer verursacherorientierten Finanzierung wird hier aber eine Finanzierungslösung durch Bundesgelder verlangt. Der Städteverband unterstützt dieses Anliegen zwar, bevorzugt aber auch hier die verursacherorientierte Lösung, wie sie die Mo. Fluri (20.3052) verlangt.

**Empfehlung:** Der Städteverband empfiehlt, die Vorlage anzunehmen.

**21.055** Geschäft des Bundesrates

**Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative). Volksinitiative und direkten Gegenentwurf**

Mittwoch, 2. März 2022

Nationalrat

Donnerstag, 3. März 2022

Nationalrat

**Position:** Die Städte sind von den Konsequenzen des Klimawandels direkt betroffen. In den Städten sind die Folgen der zunehmenden Hitzewellen besonders ausgeprägt, dort ist auch die Empfindlichkeit gegenüber Extremereignissen wie Starkregen oder Hochwasser besonders gross. Die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null bis 2050 zu reduzieren, ist für sie somit von zentraler Bedeutung. Die Städte nehmen heute eine tragende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel ein und setzen zahlreiche Initiativen und Projekte zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um. Eine Verankerung des Netto-Null-Ziels in der Verfassung unterstützt die Städte in diesem Bestreben.

**Empfehlung:** Der Städteverband empfiehlt, die Initiative und den Gegenentwurf anzunehmen, und in der Stichfrage die Initiative vorzuziehen.

**20.492** Parlamentarische Initiative Bregy (M-E/VS)

**Vision und Strategie zu Grundlagen der Raum- und Infrastrukturentwicklung. Dem Parlament verbindlich vorlegen!**

evtl. 03.03. - 17.03.

Nationalrat

**Position:** Die Parlamentarische Initiative fordert ein Mitspracherecht des eidgenössischen Parlaments bei den Sachplänen als zentrales Planungsinstrument des Bundes. Sie legen Leitlinien der Vision und der Strategie von Grundlagen der Raum- und Infrastrukturentwicklung fest. Das derzeitige Verfahren hat sich jedoch bewährt, während das geforderte parlamentarische Verfahren mit einem erheblichen zeitlichen Zusatzaufwand verbunden wäre. Dazu kommt, dass die Bundesversammlung in den von der Sachplanung betroffenen Aufgabenbereichen schon über Mitwirkungsmöglichkeiten verfügt (z. B. bei der Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur).

**Empfehlung:** Der Städteverband empfiehlt, die Vorlage abzulehnen.





**21.080** Geschäft des Bundesrates  
**Strassenverkehrsgesetz. Änderung**

Mittwoch, 9. März 2022

Nationalrat

**Position:** Der Städteverband unterstützt die vorgeschlagene Reform im Kern und befürwortet die Massnahmen zur Förderung alternativer Antriebstechnologien. Er bedauert jedoch, dass keine Massnahmen vorgesehen sind, die die Nutzung von Cargo-Velos erleichtern. Bezüglich des automatisierten Fahrens heisst der Städteverband die Lockerungen der Anforderungen gut, die Pilotversuche in diesem Bereich ermöglichen sollen. Dabei müssen die Städte und Gemeinden aber systematisch konsultiert werden. Der Städteverband ist zudem strikt gegen eine Helmpflicht für Kinder unter 16 Jahren: Das Velofahren würde dadurch an Attraktivität verlieren, was sich negativ auf den Modalsplit auswirken würde. Mehr Sicherheit für die Velofahrerinnen und -fahrer kann vielmehr durch eine bessere Veloinfrastruktur erreicht werden. Schliesslich fordert der Städteverband, dass die Städte und Gemeinden auch beim neuen vereinfachten Verfahren für die Abhaltung von Formel-E-Rennen von den Kantonen konsultiert werden müssen.

**Empfehlungen:**

Art. 57 Abs. 5 Bst. c (Helmpflicht für Personen unter 16 Jahren): der KVF-N folgen (= streichen)

Art. 52 (Rundstreckenrennen): der Minderheit II Pasquier folgen (gemäss geltendem Recht)

Verabschiedung der Vorlage bei der Gesamtabstimmung

## Impressum

Schweizerischer Städteverband SSV  
Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern  
Telefon 031 356 32 32  
[info@staedteverband.ch](mailto:info@staedteverband.ch)  
[www.staedteverband.ch](http://www.staedteverband.ch)  
twitter: [@staedteverband](https://twitter.com/staedteverband)  
[LinkedIn](#)